

Mineralisches Substrat "anreichern" ?

Beitrag von „Thomas“ vom 15. Juli 2019, 09:49

Guten Morgen,

ich verwende ja immer die [Premium Kakteenerde](#) von Vulkatec und bin damit auch recht zufrieden, aber ich überlege mir im Moment da doch noch etwas Organisches dazuzumischen.

Bei starker Hitze trocknen mir nämlich v.a. die kleinen Töpfe (5er) unheimlich schnell aus und ich komme mit dem Gießen gar nicht mehr nach und ich hab auch gehört, dass gerade CHHs gerne etwas Humus im Substrat haben.

Wie denkt ihr denn darüber und was könntet ihr mir als Beimischung in welchem Verhältnis empfehlen ? Garten habe ich leider keinen und komme so nicht an Kompost o.ä. dran. Wäre so eine Erde vom Obi eventuell auch geeignet <https://www.obi.de/hochbeeterd...rffrei-1-x-45-l/p/1602911> oder habt ihr Alternativvorschläge ?

Sie sollte auf jeden Fall torffrei sein, weil ich sonst wieder Probleme mit Trauermücken bekomme.

Beitrag von „myoho07“ vom 15. Juli 2019, 10:05

Hallo Thomas,

ich verwende Aussaaterde vom Aldi(gibt es aber nur im zeitigen Frühjahr). Dazu Spielsand und Perlite vom Bauhaus, sowie organischen Dünger (meist aus Pferdemist). Der Anteil Perlite + Sand macht etwa die Hälfte des Volumens aus.

Ich habe noch nie P. mit Trauermücken gehabt. Allerdings decke ich das Substart mit rel. feinem Lavalit etwa 1 Finger dick ab. Soweit ich weiß, treten Trauermücken auch nur bei sehr

feuchtem Substrat auf, bei Verwendung minderwertiger Blumenerde bzw nicht sterilisiertem Kompost auf.

Beitrag von „AndreasH“ vom 15. Juli 2019, 12:03

Kokosfasern kannst du beimischen. 20% bei Echinospfen, CHHS etc. Das hält die Feuchtigkeit im Substrat. Cocohum heißen die Briketts, die man mit Wasser selber aufquellen lassen kann. Das ist auch relativ strukturstabil.

So mache ich das, für die Mammillaria und Co Vulkatec Premium mit Zumischung von feinerem Tuff oder Kieselgur oder Ziegelstaub je nach Pflanze und bei den Hybriden Kokosfasern.

Beitrag von „muddyliz“ vom 15. Juli 2019, 12:17

Graberde ist stärker zersetzt als Blumenerde, von daher ist die Gefahr eines Trauermückenbefalls geringer. Achte bei der Deklaration auf der Tüte auf den H-Wert (= Zersetzungsgrad), es sollte H5 und höher sein.

Sei vorsichtig mit dem ganzen torffreien Kompostzeugs. Das ist noch nicht vollständig zersetzt und ideal für die Trauermückenzucht.

Beitrag von „myoho07“ vom 15. Juli 2019, 13:01

Habe das auch mal mit dem cocohum versucht, war damit aber überhaupt nicht zufrieden, habs dann sein gelassen.

Beitrag von „AndreasH“ vom 15. Juli 2019, 13:07

[Zitat von myoho07](#)

Habe das auch mal mit dem cocohum versucht, war damit aber überhaupt nicht zufrieden, habs dann sein gelassen.

Hallo Siegfried, welche Probleme sind aufgetreten bzw. warum hast du es gelassen?

Beitrag von „Patrick“ vom 15. Juli 2019, 13:59

Ich benutze auch einen Teil Kokosfaser in meinen Erdmischungen. Ich bin ein Fan von Kokos, weil es seine Struktur behält und sich nicht fest wird. Außerdem sehen alle Pflanzen bei denen Kokos in der Erdmischung ist super aus.

Beitrag von „myoho07“ vom 15. Juli 2019, 14:03

Kann ich auch nicht mehr genau sagen, durch die teilweise sehr langen Fasern fand ich das Handling nicht so toll. Meine auch festgestellt zu haben, dass die Kakteen nicht so gut wachsen. Ist aber schon etwas länger her. Mit meiner oben erwähnten Substratmischung komme ich gut klar, die Kakteen wachsen sehr gut, insofern gibt es für mich keinen Grund, daran etwas zu ändern.

Beitrag von „Hardy“ vom 15. Juli 2019, 14:30

Substrat und die unendliche Geschichte.

Ich glaube, fragst du 50 Züchter bekommst du 60 Antworten. Es gibt Züchter die haben ihre Kakteen in reinem Bims stehen, dann welche die in Eigenmischungen erfolgreich sind und jene die sogar reines Cocohum benutzen und siehe da, erfolgreich. Bei der letzten Freitagsveranstaltung

vor der JHV haben mir 2 sehr erfolgreiche Züchter gesagt, Substrat ist nur für eines zuständig, und zwar soll die Pflanze nicht umfallen. 😊

Also habe ich für mich entschlossen, kein größeres Aufsehen mit meinem Substrat zu machen, denn jeder hat auf seine Weise recht.

Mein Substrat ist rein mineralisch premium Vulcatec mit den Zusätzen von Reinsand, Pon, Tonsubstrat und einige Stücke Pinienrinde.

Und weil bei mir auch das Wasser beim Gießen so durchläuft muss ich halt des öfteren gießen, aber dafür habe ich kaum Trauermücken

und Wolläuse was ich evtl. auch auf Timm's Geheimrezept sowie die Eimalbegießung mit Tabaksud zurück zu führen ist.

Für mich gilt hier: probieren geht über studieren.

Beitrag von „Thomas“ vom 15. Juli 2019, 19:57

Ja Hardy, da hast du sicher recht, Substratmischung ist halt auch immer ein bisserl eine Glaubensfrage 😊

Aber ich finde es immer wider interessant sich drüber auszutauschen, auch wenn ich den Spruch, dass das Substrat nur die Kakteen festhalten soll, auch schon öfter gehört habe. Da ist auch ganz sicher viel Wahres dran, aber neue Anregungen sind auch immer gut. Das mit der Pinienrinde kannte ich z.B. noch nicht und werde das gerne mal ausprobieren.

Also danke an alle für eure Beiträge und viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Hardy“ vom 15. Juli 2019, 20:07

den Tipp habe ich von meinem Nachbar Peter66 und finde ihn auch zum Ausprobieren geeignet.

Ich denke dass einiges an Feuchtigkeit gehalten wird und Schädlinge mögen es auch nicht besonders.

Nur nicht zu viel begeben.